

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

☐ ohne Gegenstimme angenommen

☐ ohne Gegenstimme abgelehnt

☒ mit Mehrheit angenommen

☐ mit Mehrheit abgelehnt

Antrag !

an die Bürgerversammlung des 22. Stadtbezirks **Aubing -Lochhausen- Langwied**, die am Donnerstag, den 28. 06. 2018 stattfindet.

Die wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger der Bürgerversammlung mögen den **Bezirksausschuß** und den **Seniorenaußschuß** des **22. Stadtbezirks Aubing** beauftragen, die Initiative dafür zu ergreifen, dass im Münchner Westen (Pasing-Neuaubing- Freiham) ein „**Medienzentrum 50 Plus**“ zur **umfangreichen Nutzung der Angebote zur digitalen Kommunikation und mit kompetenten Service für die älteren Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils** baldmöglichst eröffnet wird.

Begründung.:

Wir Bürgerinnen und Bürger des 22. Stadtbezirks sind erfreut, dass im neu entstehenden Stadtteil Freiham auch ein **Bildungs -Campus** entstehen soll.

Meine Frage: „Ob dort auch ein „**Medienzentrum 50 Plus**“ geplant ist, wie es schon in anderen Stadtteilen den älter werdenden Menschen mehr Medienkompetenz im Selbst- und Datenschutz verschafft“, konnte mir niemand aus dem Planungs-Team beantworten. Im Zeitalter des **Online** wird es für uns ältere Bürger aber zunehmend wichtig eine Institution zu haben, die uns bei der digitalen Kommunikation und Information, auch im Bereich von Bildung fördert, unterstützt, berät.

Als wir vor 50 Jahren mit unseren jungen Familien hier in eines der Hochhäuser auf der grünen Wiese einzogen, gab es kaum Infrastruktur und die Wege zur Sparkasse, Post, Bücherei und Geschäften waren weit; der öffentliche Nahverkehr jedoch noch dürftig.

Inzwischen hat sich vieles geändert. Anstatt des Menschen haben wir jetzt einen digitalen Partner bei der Erledigung unserer Anliegen und Geschäfte. Sparkasse, Post, Bücherei und Einkaufszentren sind wieder aus der näheren Umgebung verschwunden, die Geschäfte und andere Optionen (wie Auskünfte zu Bahn und Kultur) werden „online“ getätigt und selbst die Konsultation beim Arzt soll jetzt über das Internet möglich werden.

Zwar konnte man sich in Seniorenkursen der VHS-München-Pasing die Grundkenntnisse in der Bedienung von Tablet, Notebook und Smartphone aneignen, doch fehlt eine kompetente Anlaufstelle, welche Unterstützung im Umgang mit den Medien und bei Problemen gibt und uns **Ältere** fit macht für die digitale Kommunikation.

Dies ist wichtig und dringend notwendig für den Münchner Westen, um trotz der zunehmend körperlichen Immobilität unserer Mitbürger im Alter eine individuelle altersgerechte Entwicklung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Gezeichnet: